VA 20
2/163

A20 2/163

ÜBER

DIE ZAHL DER NICHT-RUSSEN (ИНОРОДЦЫ)

IN DEN GOUVERNEMENTS

NOWGOROD, TWER, JAROSSLAW, KOSTROMA UND NISHNIJ-NOWGOROD

VON

P. v. KOEPPEN.

Aus dem *Bulletin de la classe historico-philologique de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg*, *Tome I. No.* 6.)

ST.-PÉTERSBURG

BUCHDRUCKEREI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1845.

ГЕРЦОВСКАЯ БИБЛИОТЕКА

БИБЛИОТЕКА
Государ. Историч. Музея
№ 17387
« 25 » VI 1938

Während meiner Reise durch mehrere grossrussische Gouvernements im J. 1840, musste ich, natürlich, auch die verschiedenen Bevölkerungs-Verhältnisse näher berücksichtigen. Die ausführlicheren Berichte über die Resultate meiner Nachforschungen in dieser Beziehung, wird die Beschreibung meiner, auf Kosten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften gemachten, Reise liefern. Es sollen daselbst die Vitalitäts-Verhältnisse in den von mir besuchten Gouvernements, die Vertheilung und die Bewegung der Bevölkerung nach Ständen u. s. w. besprochen werden. Von alle diesem erlaube ich mir hier der Akademie zuvörderst eine tabellarische Gesammt-Uebersicht der Nicht-Russischen Bewohner (**Инородцы**) der Gouvernements Nówgorod, Twer, Jarossláw, Kostromá und Nishnij-Nówgorod vorzulegen. Ich muss dabei nur noch Folgendes bemerken:

1. Die sich in diesen Gouvernements temporär aufhaltenden Fremden sind, gleich den daselbst ansässigen Deutschen und andern Europäern, unberücksichtigt geblieben. Wie wenig bedeutend übrigens dieser Theil der Nicht-Russischen Bevölkerung sey, ersieht man unter Anderm aus den Nachrichten über die in den genannten Gouvernements sich aufhaltenden Lutheraner, deren Zahl im J. 1828, als die neue Kirchen-Ordnung abgefasst wurde, folgende war:

	Lutheraner beiderlei Geschl.
Gouvernement Nowgorod	83 (1)
— Twer	(2)
— Nishnij-Nowgorod	180.

(1) Gegenwärtig befinden sich in den Bezirken der Acker-Soldaten des Nowgorod'schen Gouvernements (wie aus einer Mittheilung des Departements der Militär-Ansiedelungen an die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften hervorgeht) zwei deutsche Colonie'n, und zwar:

1 Alexandrowka, im ersten Bezirke, mit 108 m. u. 84 w. Indiv.
2. Nikolajewka, im zweiten Bezirke, mit 213 „ 219 „
Die Gesammtzahl dieser Colonisten beträgt also 624 Indiv. b. G.

(2) Den Listen nach betrug die Zahl der Lutheraner in den Gouvernements Moskau, Tula und Twer überhaupt 3267 Individuen beiderlei Geschlechts. Davon befanden sich 2912 in der Hauptstadt (Moskau), die übrigen aber in den Gouvernements Tula und Twer, gleich wie im Gouvernement Moskau, ausserhalb der Hauptstadt. Es wäre gewagt mehr denn $^1/_8$ von dieser letzten Zahl dem Gouvernement Twer zusprechen zu wollen.

2. Gegen die bisher Behauptung russischer Schriftsteller, dass die im Gouvernement Nishnij-Nowgorod ansässigen Mordwinen nur zum Stamme der Ersja (Ersanen, **Эрзя**) gehören, findet sich's dass, im Lukojánow'schen Kreise des genannten Gouvernements, auch Mordwinen vom Stamme Mokschá (Mokschánen, **Мокшà**) vorkommen. Erwägt man die von unserm geehrten Collegen, Herrn Akademiker von Frähn, ausgesprochene, beachtungswerthe Andeutung, dass unter der, in arabischen Schriftstellern genannten Hauptstadt der Ersanen — Arsa oder Ersa — das heutige Arsamass (Kreisstadt im Gouv. Nishnij-Nowgorod) zu verstehen sey(3), während Mokschan (Kreisstadt im Gouv. Pensa) von dem Stamme Mokschá den Namen erhalten haben kann(4); so wird es wahrscheinlich, dass eben diess die einstmaligen

(3) Bemerkenswerth sind, im Lukojánow'schen Kreise, auch die Namen der Flüsschen oder der Urbäche Irssa (Ирса; zwei Mal), Irsset (Ирсетъ), Arsa (Арза) und Arsinka (Арзинка). Indem ich hier das Wort *Urbäche* gebrauche, kann ich nicht umhin die Bemerkung zu machen, dass in Gebirgen, — wie ich mehr denn einmal in Taurien mich davon überzeugte, — die Eroberer, welche sich in den Ebenen, in den Thälern und an den Küsten festsetzen, den Schluchten neue, aus ihrer Sprache hergenommene Benennungen geben, während der verdrängte Name dieser Schluchten, ihrem obern Theile verbleibt. Selbst auf meiner kleinen Besitzung, am südlichen Ufer der Krym (Karabagh), führt eine Schlucht, dicht am Meere, den tatarischen Namen *Tschelike-Deré* (Schlucht der wilden Jasmine), während sie höher oben ihren früheren griechischen Namen *Kako-Jan-Deré* (Schlucht des bösen Johannes) beibehalten hat. Ein Gleiches dürfte vielleicht auch in den Benennungen der Fluss-Namen nachgewiesen werden können.

(4) C. M. Frähn, Ibn Foszlan's und anderer Araber Berichte über die Russen älterer Zeit; St. Petersb. 1823. 4, S. 168.

Hauptsitze der genannten zwei Mordwinischen Stämme gewesen seyn dürften. Im Laufe der Zeit scheinen sich, in dieser Hinsicht, die Verhältnisse etwas geändert zu haben; denn gegenwärtig wird das Kirchdorf Terjuschewo (**село Терюшево**) im Nishegórod'schen Kreise, für den Central-Punkt der Mordwinen vom Stamme Ersja gehalten, während die Kreisstadt Krassnosslobodsk, im Gouvernement Pensa, der Hauptsitz der Mokschánen seyn soll(5).

Die im Lukojánow'schen Kreise befindlichen Mokschánen bewohnen folgende Dörfer:

	m. G.	w. G.	überhaupt
Kirchdorf Petschi (село Печи)	521	529	1050 Seelen.
Kirchdorf Temeschewo (село Темешево)	532	539	1071 —
	1053	1068	2121 Seelen.

Alle übrigen, in der Tabelle angegebenen Mordwinen — 16,910 Ind. b. G. (worunter 8389 m. und 8521 w. Seelen) — sind vom Stamme Ersja.

Ueberhaupt darf wohl die in der Tabelle angegebene Zahl der Mordwinen im Nishegorod'schen Gouvernement nicht für vollständig angesehen werden. Wenn gleich die officiellen Berichte behaupten, dass sich im Nishegorod'schen Kreise keine Spur mehr von Mordwinen vorfinde, da die Bewohner der Terjuschew'schen Amtmannschaft (**волость**), — welche vor Jahren dem genannten Volke angehört und etwa zehn Tausend männliche, mit einer etwas stärkern Zahl weiblicher Individuen ausmachten, — gegenwärtig alle Griechisch-Russischen Glaubens sind und nichts mehr von der Sprache und den Gebräuchen ihrer Vorfahren wissen; so erfahre ich durch Privat-Mittheilungen, dass in folgenden, mit der Zahl ihrer Bewohner hier angegebenen Dörfern, die Bauern bis auf den heutigen Tag Mordwinen genannt werden, und nur in einigen von diesen Dörfern sollen, gemeinschaftlich mit den Mordwinen, auch Russen leben.

	Männliche Indiv.	Weibliche Indiv.	Zusammen
Kirchdorf Terjuschewo (**село Терюшево**)	494	500	994
Dorf Terjuschewo (**дер. Терюшево**)	364	368	732
« Migalicha (**д. Мигалиха**)	349	300	649
Herrschafts-Sitz Lapschicha (Сельцо(6) **Лапшиха**)	318	286	604
Kirchdorf Ssiucha (**с. Сіуха**)	392	400	792
« Margussca (**с. Маргуша**)	307	306	613
« Bol'schaja Piza (**с. Большая Пица**)	186	206	392
« Malaja Piza (**с. Малая Пица**)	186	192	378
« Berssemenowo (**с. Берсеменово**)	214	228	442
Dorf Ustom (**д. Устомъ**)	153	160	313
Kirchdorf Muchojedowo (**с. Мухоѣдово**)	196	188	384
« Ssarlej (**с. Сарлей**)	352	361	713
Dorf Makrasskij Majdan (**д. Макрасскій Майданъ**)(7)	275	278	553
« Rumeticha (**д. Руметиха?**)	148	150	298

(5) S. Hrn. P. Melnikow's (Oberlehrer am Gymnasium zu Nishnij-Nowgorod) Reiseberichte (Дорожныя записки на пути изъ Тамбовской губерніи въ Сибирь), im October-Hefte der Отечественныя записки vom J. 1839 (Смѣси стр. 61 и д.).

(6) Unter dem Namen *Sselzó* wird ein solches Dorf verstanden, in welchem sich herrschaftliche Gebäude befinden, wo aber keine Kirche vorhanden ist.

(7) Die Schubert'sche Special-Karte hat Макряжное (Майданъ) Рождественское. Ich folge hier der Schreibart meines Nishegorod'schen Correspondenten.

	Männliche Indiv.	Weibliche Indiv.	Zusammen
Dorf Kriuscha (д. Кріуша)	172	185	357
« Truchlej (д. Трухлей)	122	137	259
« Staraja Puner (д. Старая Пуперъ)	179	193	372
« Nowaja Puner (д. Новая Пуперъ)	153	171	324
« Tschowurlej (д. Човурлей) (8)	118	123	241
« Kassanicha (д. Касаниха)	287	356	643
« Majmory (д. Майморы)	190	210	400
« Beresniki Mordowskije (д. Березники)	373	379	752
Herrensitz Borzowo (сельцо Борцово)	229	255	484
Dorf Wetnik (д. Ветникъ)	114	130	244
« Mirscha (д. Мирша)	333	369	702
Ueberhaupt	6204	6431	12,635

Diess dürften aber noch nicht alle Dörfer im Nishegorod'schen Kreise seyn, welche von Mordwinen bewohnt werden (9). Gelingt es der Akademie nicht baldigst das Nähere in dieser Beziehung in Erfahrung zu bringen, so wird vielleicht die bevorstehende ethnographiche Expedition derselben, namentlich Hr. Akademiker Sjögren mit seinen Begleitern, ein entscheidendes Wort in dieser Angelegenheit sprechen.

3. Dass sich unter den Dorfbewohnern des Jarossláw'schen Gouvernements Nicht-Russen befinden, diess wusste man in Jarossláw selbst nicht. Ich kam solchen durch Nachforschungen im Nieder-Landgerichte zu Mológa auf die Spur. Es sind 1283 Karelier, welche in folgenden acht Dörfern des Mológa'schen Kreises, an der Gränze des Twer'schen Gouvernements, leben:

	m. G.	w. G.	überhaupt
Bekren' (Бекрень)	92	105	197
Wass'kowa (Васькова)	99	105	204
Stjashkow (Стяжковъ)	116	112	228
Ol'chowa (Ольхова)	45	40	85
Akulicha (Акулиха)	26	39	65
Lopaticha (Лопатиха)	111	121	232
Tschernucha (Чернуха)	79	92	171
Ossinowka (Осиновка)	45	56	101
	613	670	1283.

4. Wo die Angaben über die Zahl der Individuen weiblichen Geschlechts fehlten, oder wo die Zahl der Bewohner beiderlei Geschlechts ungetrennt angegeben war, da habe ich annehmen müssen, dass die weibliche Bevölkerung der männlichen gleich sey.

5. Mit Ausnahme der ungetauften Tataren, welche Muhammedaner sind, gehören alle, in der Tabelle vorkommenden Nicht-Russen (auch die Tschuden) der Griechisch-Russischen Kirche an.

Die in der Tabelle angegebenen Zahlen sind das Zuverlässigste was in dieser Hinsicht aufgestellt werden kann. Ausser den mir von den Civil-Gouverneuren mitgetheilten Nachrichten, habe ich von den Nieder-Landgerichten (grösstentheils unmittelbar von dem Kreis-Hauptmanne) die Listen der einzeln genannten Dörfer, mit Angabe ihrer Bewohnerzahl (der Revision vom J. 1834 nach) zugeschickt bekommen. Was ich also hier gebe, ist das Resultat einer ziemlich weitläuftigen Correspondenz; woher ich denn nur wünschen kann, dass diese Zusammenstellung den Freunden der Ethnographie willkommen seyn möge.

(8) Tschuwarlej, auf der Schubert'schen Special-Karte.

(9) Wie *Ssarlej*, *Truchlej* und *Tschowurlej* Mordwinisch sind, so dürfte denn auch der Ursprung der Dorfnamen *Warmalej*, *Labschlej*, *Lasalej*, *Makrischej* u. a. Mordwinisch seyn. Auch die Benennungen *Kuschadon*, *Sseradon*, *Ljepjagis* (Лепягизъ), so wie das so oft vorkommende *Majdan* (Майданъ) sind nicht russisch. Dieses Majdan dürfte übrigens eins seyn mit der, bei Muhammedanischen Völkern allgemeinen Benennung eines Platzes oder Marktes, *Meidan*; S. Tournefort Ed. 1718, T. II, p. 142 (Meidan), Chardin. Ed. 1735, T I, p. 212 (Maydan); Карамзинъ Ист. Гос. Росс. Т. X, пр. 325 (Майданъ). Es kommt nicht nur im östlichen Russland, sondern auch im südlichen vor (vergl. Güldenstädt II, 173), und ist selbst in Galizien sehr gemein, indem *Maydan* auch im Polnischen so viel als Platz bedeutet (s. Bandtke's Polnisch-Deutsches Wörterbuch). — Hier bleibt nur noch zu bemerken übrig, dass sich im Nishegorod'schen Kreise zwei nach Völkern benannte Dörfer befinden: ein Tataren-Dorf (село Татарское) und ein Tscheremissen-Dorf (дер. Черемисская).

Ueber die Zahl der

in den Gouvernements Nowgorod, Twer,

Namen der Gouvernements	Tschuden Griechisch-Russ. Confession			Karelier Griechisch-Russischer Confession			Tscheremissen Griechisch-Russischer Confession			Mordwinen Griechisch-Russischer Confession		
	männl.	weibl.	zusam.	männl	weibl.	zusamm.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusamm.
Nowgorod												
Kreise:												
1. Nówgorod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Tichwin	2472	2553	5025	2790	2975	5765	—	—	—	—	—	—
3. Bjelosérsk	323	352	1675	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Ustjushna	—	—	—	907	908	1815	—	—	—	—	—	—
5. Barowitschi	—	—	—	1593	1771	3364	—	—	—	—	—	—
6. Krestzy	—	—	—	2634	2855	5509	—	—	—	—	—	—
7 Waldáj	—	—	—	4494	4744	9238	—	—	—	—	—	—
8. In den Dörfern dieses Gouvernements	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	3295	3405	6700	12,438	13,253	25,691	—	—	—	—	—	—
Twer												
Kreise:												
1. Wessjégonsk	—	—	—	10,398	11,877	22,275	—	—	—	—	—	—
2. Wyschnij-Wolotschók	—	—	—	10,109	11,529	21,638	—	—	—	—	—	—
3 Torshók	—	—	—	5747	5990	11,737	—	—	—	—	—	—
4 Bjeshezk	—	—	—	12,637	13,854	26,491	—	—	—	—	—	—
5. Káschin	—	—	—	318	645	1163	—	—	—	—	—	—
6. Koljásin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	—	39,409	43,895	83,304	—	—	—	—	—	—
Jarosslaw												
Kreise:												
1. Jarossláw	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Rostów	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mológa	—	—	—	613	670	1283	—	—	—	—	—	—
4. Danilow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Románow-Borissogljébsk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	—	613	670	1283	—	—	—	—	—	—
Kostroma												
Kreise:												
1. Kostromá	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Wetlúga	—	—	—	—	—	—	1691	1666	3357	—	—	—
3. Ueberhaupt im Gouvern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	—	—	—	—	1691	1666	3357	—	—	—
Nishnij-Nowgorod												
Kreise:												
1. Nishnij-Nowgorod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Makárjew	—	—	—	—	—	—	453	467	920	—	—	—
3. Arsamass	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4011	4026	8037
4 Knjaginin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	953	1009	1962
5. Wassil'	—	—	—	—	—	—	1607	1803	3410	—	—	—
6 Ssergátsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4892	4814	9706
7. Lukojánow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9442	9589	19,031
Summa	—	—	—	—	—	—	2060	2270	4330	19,298	19,438	38,736
In Allem	3295	3405	6700	52,460	57,818	110,278	3751	3936	7687	19,298	19,438	38,736

Nicht-Russen (Инородцы)

Jarosslaw, Kostroma und Nishnij-Nowgorod.

Tataren									Zigeuner			Ueberhaupt		
Christen			Muhammedaner			Zusammen								
männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusamm.	männl.	weibl.	zusamm.	männl.	weibl.	zusamm.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	110	214	104	110	214
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5262	5528	10,790
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	823	852	1675
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	907	908	1815
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1593	1771	3364
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2654	2855	5509
—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	30	4509	4759	9268
—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	56	100	44	56	100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	163	181	344	15,896	16,839	32,735
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,398	11,877	22,275
—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32	64	10,141	11,561	21,702
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5747	5990	11,737
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,637	13,854	26,491
—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	43	86	561	688	1249
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	10	5	5	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	80	160	39,489	43,975	83,464
—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	45	90	45	45	90
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	12	7	5	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	22	624	681	1305
—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	86	163	77	86	163
—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	99	206	107	99	206
—	—	—	—	—	—	—	—	—	247	246	493	860	916	1776
—	—	—	118	144	262	118	144	262	—	—	—	118	144	262
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1691	1666	3357
—	—	—	—	—	—	—	—	—	132	132	264	132	132	264
—	—	—	118	144	262	118	144	262	132	132	264	1941	1942	3883
—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	81	162	81	81	162
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	453	467	920
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4011	4026	8037
—	—	—	602	678	1280	602	678	1280	15	11	26	1570	1698	3268
205	300	505	2408	2275	4683	2613	2575	5188	—	—	—	4220	4378	8598
160	127	287	7976	8057	16,033	8136	8184	16,320	88	62	150	13,116	13,060	26,176
—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	14	31	9459	9603	19,062
365	427	792	10,986	11,010	21,996	11,351	11,437	22,788	201	168	369	32,910	33,313	66,223
365	427	792	11,104	11,154	22,258	11,469	11,581	23,050	823	807	1630	91,096	96,985	188,081

Aus dieser Zusammenstellung geht Folgendes hervor:

1. Die *Tschuden* reichen östlich und südlich nicht über das Nowgorod'sche Gouvernement hinaus.
2. Die Wohnsitze der *Karelier* erstrecken sich nur bis zu den westlichen Gränzen des Mológa'schen Kreises im Gouvernement Jarosslaw.
3. Die *Tscheremissen* kommen erst im östlichsten Theile des Gouvernements Kostromá vor.
4. Die *Mordwinen* erscheinen erst zur Rechten von der Oka, und ihre Verschmelzung mit den Russen geht so weit, dass mehrere derselben von den Local-Behörden nicht mehr für Mordwinen anerkannt werden.
5. In östlicher Richtung von St.-Petersburg befindet sich die erste *Tataren*-Colonie dicht bei Kostromá, an der Wolga.
6. Die *Zigeuner* kommen in allen Gouvernements vor, jedoch stets nur in mehr oder weniger geringen Zahl.